

LANDESKONSERVATORIUM DER MUSIK  
ZU LEIPZIG

---

85. Studienjahr 1927—1928

SONNTAG, DEN 11. DEZEMBER 1927, VORMITTAGS 11 UHR

II. KONZERT MIT ORCHESTER

Leitung: Professor WALTHER DAVISSON

---

OUVERTÜRE zur Oper »Oberon« .. .. . CARL MARIA VON WEBER  
(1786—1826)

SZENE und ARIE aus der Oper: »Oberon« .. .. . CARL MARIA VON WEBER  
»Ozean, du Ungeheuer«  
Fräulein CHARLOTTE KRAUSS aus Reichenbach i. V. (Klasse Laßner)  
(Text umstehend)

KONZERT für Klavier mit Orchester (op. 20, fis moll) ALEXANDER SKRJABIN  
(1872—1945)  
Allegro. Andante (Variazioni). Allegro moderato  
VERA GASSERT aus Cetatea-Alba (Bessarabien) (Klasse Teichmüller)

DRITTE SYMPHONIE (op. 90, F dur) .. .. . JOHANNES BRAHMS  
(1833—1897)  
Allegro con brio. Andante. Poco Allegretto  
Allegro — Un poco sostenuto

---

Konzertflügel: Julius Blüthner

---

Ende 1 Uhr

Eintrittsgeld 2.20 Mark (einschl. Programm). — Gültig für Saal, Mittelgalerie  
und Seitengalerien 1. Reihe

Diese Vortragsordnung berechtigt zum Eintritt

wenden



## ARIE aus der Oper »Oberon«

Ozean, du Ungeheuer! Schlangengleich  
Hältst du umschlungen rund die ganze Welt.  
Dem Auge bist ein Anblick voll Größe du,  
Wenn friedlich in des Morgens Licht du  
schläfst.

Doch wenn in Wut du dich erhebst, o Meer,  
Und schlingst die Knoten um dein Opfer her,  
Zermalmend das mächtige Schiff als wär's  
ein Rohr:

Dann, Ozean, stellst du ein Schreckbild dar.  
Noch seh' ich die Wellen toben,  
Durch die Nacht ihr Schäumen schleudern,  
An der Brandung, wild gehoben,  
Jede Lebenshoffnung scheitern. —  
Doch still! Seh' ich nicht Licht dort schim-  
mern,

Ruhend auf der fernen Nacht,  
Wie des Morgens blasses Flimmern,  
Wenn vom Schlaf er erwacht?  
Heller nun empor es glühet  
In dem Sturm, des Nebelzug

Wie zerrissne Wimpeln fliehet,  
Wie wilder Rosse Mähnenflug.  
Und nun — die Sonn' geht auf! Die Winde  
wehen leis;

Gestillter Zorn wogt nur im Wellenkreis.  
Wolkenlos strahlt dann die Sonne  
Auf die Purpurwellen nieder,  
Wie ein Held, nach Schlachtenwonne,  
Siegreich eilt zur Heimat wieder.  
Ach! vielleicht erblicket nimmer  
Wieder dieses Aug' ihr Licht.  
Lebe wohl, du Glanz, für immer,  
Denn für mich erstehst du nicht. —  
Doch was glänzt dort schön und weiß,  
Hebt sich mit der Wellen Heben?  
's ist die Möwe, sie schweift im Kreis,  
Wo die Flut raubt ein Leben.  
Nein! — kein Vogel ist's. — Es naht!  
Heil! es ist ein Boot, — ein Schiff!  
Und ruhig segelt's sein'n Pfad  
Ungestört durch das Riff.

O Wonne! — Mein Hüon, zum Ufer herbei!  
Schnell! schnell! Dieser Schleier, er weht! O Gott, sende Rat!  
Sie sehn mich! — Schon Antwort. Sie rudern mit Macht!  
Hüon! — mein Hüon! — mein Gatte! — die Rettung, sie naht!

---

### VORANZEIGE

Mittwoch, 14. Dezember, abends pünktlich 6 Uhr: Vortrag mit Beispielen am Klavier von Walter Engelsmann, Dresden: **AUS DER WERKSTATT DES GENIES: BEETHOVENS FORMKUNST UND FORMWILLE.** Historisches und Evolutionistisches. Architektonisches.  
Karten zu M. 4.— im Landeskonservatorium.

Montag, 19. Dezember, abends 8 Uhr: **WEIHNACHTSFEIER**

Sonnabend, 7. Januar 1928, abends 1/2 8 Uhr: **KOMPOSITIONS-ABEND** der nachstehenden Lehrer des Landeskonservatoriums K. Thomas, R. Oppel. Ausführende: Schulze-Prisca-Quartett (Köln). Streichquartette von R. Oppel und K. Thomas.  
Karten zu M. 4.50, 3.50, 2.50 und 1.50 (einschl. Kleiderablage) im Landeskonservatorium.

Sonntag, 22. Januar, abends 1/2 8 Uhr: **ORGELKONZERT MIT ZEITGENÖSSISCHEN ORGELWERKEN VON GÜNTHER RAMIN.**  
Karten zu M. 2.20 und 1.20 (einschl. Kleiderablage) im Landeskonservatorium.

**DREI KLAVIER-ABENDE VON MAX PAUER** im Konzertsaal abends 1/2 8 Uhr  
Schubert-Abend, Dienstag, 17. Januar 1928 — Schumann-Abend,  
Montag, 6. Februar 1928 — Brahms-Abend, Dienstag, 20 März 1928.  
Anrechtskarten für alle drei Abende (einschl. Kleiderablage) zu M. 12.60, 9.60, 6.60 und 3.60,  
Einzelkarten zu M. 4.50, 3.50, 2.50 und 1.50.

Auskünfte jeder Art im Geschäftszimmer des Landeskonservatoriums, Grassstraße 8. Tel. 23228 u. 24594.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig